Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

lastung der 4. Armee am ehesten durch weiteren energischen Angriff der 6. Armee gewährleistet würde. Die Oberste Heeresleitung ließ daraufhin zunächst ihre Absicht fallen, behielt sich jedoch die endgültige Entscheidung vor. Nach Fühlungnahme mit dem Armee-Oberkommando 4 sandte General v. Falkenhayn um 10° abends folgende Antwort an General v. Krafft: „Entsprechend dortigen Wünschen wird auf Einsatz von Kräften aus der Front der Armee zur Unterstützung rechten Nachbars unter der Voraussetzung verzichtet, daß 6. Armee durch entschiedenes Vortragen des Angriffes in der Front und durch Vortreiben der Kavallerie und der Landwehr-Brigade zur Entlastung des Nachbars alles, was überhaupt möglich ist, tut." In diesem Befehl war der 6. Armee ihre Aufgabe für die nächsten Tage klar vorgezeichnet: Bindung der gegenüberstehenden starken feindlichen Kräfte zur Entlastung der 4. Armee.

25. bis 29. Oktober.

Dem trugen die Kämpfe der 6. Armee in den Tagen vom 24. bis zum 29. Oktober Rechnung. Am 25. Oktober nahm die 24. Infanterie-Division die Häusergruppe $2^1/_2$ km östlich Bois Grenier, die 26. Infanterie-Division konnte ihren linken Flügel etwas vorschieben, die 29. Infanterie-Division drang in Givenchy[1]) ein, und die 1. bayerische Reserve-Division setzte sich vor Arras im Westrande von St. Laurent fest, nachdem tags zuvor heftige französische Angriffe von ihr und der 7. Infanterie-Division abgewiesen waren. Auf die Meldung von diesen Erfolgen ließ General v. Falkenhayn dem Armee-Oberkommando antworten, daß die Fortsetzung des Angriffs mit letzter Kraft „durchaus der Ansicht der Heeresleitung entspräche".

Die Erfolge der nächsten Tage blieben in engen Grenzen. Das XIX. Armeekorps nahm am 26. Oktober Frélinghien und am Tage darauf Pont Ballot[2]). Vom XIII. Armeekorps stürmte die 25. Reserve-Division am 26. Oktober die Ortschaften und Gehöfte südlich und südöstlich Bois Grenier, während sich die 26. Infanterie-Division bei La Boutillerie und südwestlich auf Sturmentfernung an die feindliche Stellung heranarbeitete. Besonders erbittert wurde um Neuve Chapelle gekämpft, das am 27. Oktober in die Hand der 14. Infanterie-Division fiel; hierbei wurden vier englische Geschütze erbeutet. Alle diese schönen, mit größter Aufopferung errungenen Teilerfolge änderten indes das Bild der Lage an der Armeefront bis zum 29. Oktober nicht wesentlich. Wurden auch feindliche Gräben, Gehöfte, auch einzelne Dörfer genommen, so beschränkten sich doch selbst bei Arras und vor der Gruppe Claer, wo nach wie vor die Brennpunkte der Kampfhandlung lagen, die Fortschritte auf örtliches Zurückdrängen des Gegners. Ihr Wert lag neben dem Zweck der Fesselung des Feindes vor allem auf moralischem

[1]) Givenchy war in der Nacht vom 15. zum 16. Oktober aufgegeben worden. S. 292. — [2]) Östlich Armentières.